

5721/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Pollet-Kammerlander, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Justiz

betreffend das Modellprojekt "Familienberatung bei Gericht"

Das vom Justiz - und vom Familienministerium intiierte Modellprojekt "Familienberatung bei Gericht", das der Konfliktbewältigung sowie der Kinderbegleitung bei Trennung der Eltern dient, läuft nun bereits seit längerer Zeit und wird auch von einer großen Zahl von Menschen in Anspruch genommen.

Medienberichten ist zu entnehmen, daß die meisten dieser Beratungsstellen von kirchlichen Trägern betrieben werden, was hinsichtlich einer unparteilichen Beratung problematisch erscheint.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wieviele solcher Beratungsstellen (und bei welchen Gerichten) gibt es derzeit und wie sind diese personell aus gestattet?
2. Ist geplant, weitere Beratungsstellen bei Gerichten einzurichten? Wieviele und in welchem Zeitraum?
3. Wer ist Träger der bisher bestehenden Beratungsstellen?
4. Wie und durch wen wird bei der Einrichtung von Beratungsstellen bei Gericht entschieden, wer Träger dieser Beratungsstelle ist?
5. Wie werden diese Beratungsstellen finanziert?
6. Gibt es eine Dokumentation der Tätigkeiten der Beratungsstellen bei Gericht und werden diese veröffentlicht? Legen Sie der Anfragebeantwortung bitte eine solche Dokumentation - falls vorhanden - bei.